



STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL



Die Allemann...	A
Der Altigerfirn...	
Die Bedeutung von...	B
Das Bestehen...	
Die Brunnen in...	
Der Chlausumzug...	C
Die Eheschliessungen	E
Das energiebewusste...	
Das Festungswachtkorps	F
Der Finanzverwalter...	
Die Geburten	G
D'Geissrippis..	
Der Glarnertütsch...	
Das Glarner Express...	
Die Hinweistafeln...	H
Die Kirchturmsanierung	K
Der Kopf...	
Die Künstler...	
Der Leistungsabbau...	L
Die Schule...	S
Das Sozialamt...	
Die Todesfälle...	T
Das Verarbeitungszentrum	V
Die Vormundschaftsbehörde	
Der Wetterfrosch...	W
Zuletzt...	Z



A

Die Allemann Sieb- und Offsetdruck AG im Langgüetli

(Brt) Anno 1846 errichtete der damalige Netstaler Gemeindepräsident Martin Kubli im Langgüetli zwischen Linth und Ellgis am Ostende des Dorfes eine Stoffdruckerei, die zu ihrer Blütezeit dank des eingeführten Maschinen- oder Rouleauxdruckes bereits zwanzig Jahre später 145 Arbeiter beschäftigte. Nach wechselvollem Schicksal etablierten 1922 Franz Josef Grasser und Jakob Schlotterbeck in den Langgüetli-Räumlichkeiten eine auf Seide und Kunstseide spezialisierte Druckerei unter dem Namen Grasser & Co, welche, nachdem Grasser in der sog. Rabenfabrik (Areal heutiger Wig-

Alle mann macht Eindruck -
Alle mann für den bleibenden Eindruck -
Alle mann ist unser aller Mann -
mit diesen Slogans präsentiert heute Allemann als eine der führenden Textildruckereien der Ostschweiz eine nahezu unerschöpfliche Produktpalette. Nicht nur Startnummern, Start-, Ziel- und Werbebänder, Torflaggen und Spruchbänder, auch Fahnen und Flaggen werden fabriziert. Im Siebdruck bedruckt werden T-Shirts, Tüchli und Flaggen, während im Padprint-Verfahren Feuerzeuge, Schreiber, Ordner usw. bedruckt werden. Allemann's in allen Farben beschriftete Fahrzeuge, Schaufenster, Firmen-

und Werbetafeln machen eben Eindruck. Im Papierdruck hergestellt werden Briefpapier, Kuverts, Prospekte, Mailings und Karten. Als Texter und Gestalter von Inseraten, Prospekten und Signeten weiss Allemann, woher der Wind weht.

Die Geschäftsleitung des nun 15-jährigen Unternehmens obliegt Unternehmensgründer Ruedi Allemann und seiner Frau Rös sowie Ernst Disch. Beschäftigt werden zur Zeit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Alle mann macht Eindruck -
Alle mann für den bleibenden Eindruck -
Alle mann ist unser aller Mann -
mit diesen Slogans präsentiert heute Allemann als eine der führenden Textildruckereien der Ostschweiz eine nahezu unerschöpfliche Produktpalette. Nicht nur Startnummern, Start-, Ziel- und Werbebänder, Torflaggen und Spruchbänder, auch Fahnen und Flaggen werden fabriziert. Im Siebdruck bedruckt werden T-Shirts, Tüchli und Flaggen, während im Padprint-Verfahren Feuerzeuge, Schreiber, Ordner usw. bedruckt werden. Allemann's in allen Farben beschriftete Fahrzeuge, Schaufenster, Firmen-

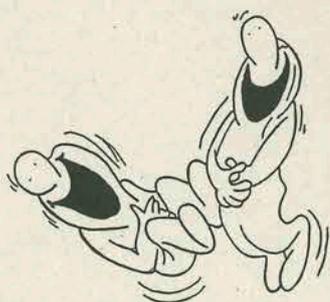
und Werbetafeln machen eben Eindruck. Im Papierdruck hergestellt werden Briefpapier, Kuverts, Prospekte, Mailings und Karten. Als Texter und Gestalter von Inseraten, Prospekten und Signeten weiss Allemann, woher der Wind weht.

a l l e m a n n



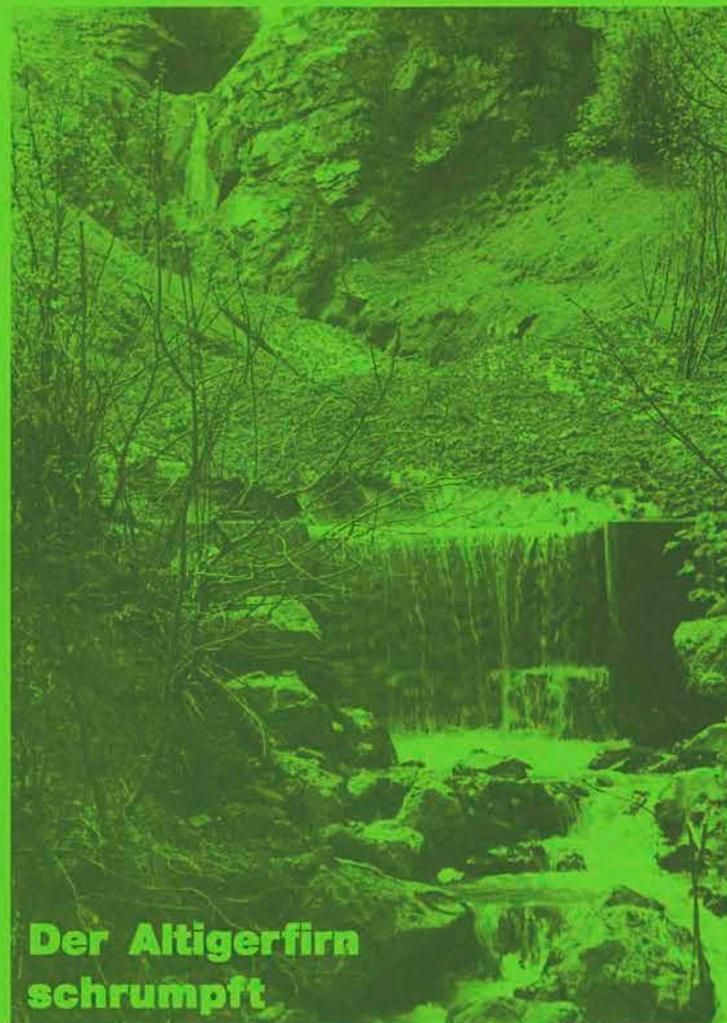
gispark), seinen eigenen Seidendruckbetrieb aufbaute, zur neuen Firmenbezeichnung Schlotterbeck, Kopp & Co. führte.

1982 kaufte der Schwandner Rudolf Allemann die Seidendruckerei Schlotterbeck und fabrizierte als Allemann Textildruck AG vorerst noch im Handdruck. 1989 erfolgte die Übernahme der USUS Grafik und Werbung, Glarus und 1990 konnte die auf Siebdruck spezialisierte Filgra, bis dato in Mitlödi, akquiriert werden.



Die Patientin in der Sprechstunde redet und redet und redet; bis der Arzt unterbricht und sagt: "Moment, jetzt rede ich". Darauf die Patientin erbst: "Sie? Ich denke, Sie haben ärztliche Schweigepflicht?"

Foto:
Jakob Kubli



Der Altigerfirn schrumpft

(j.k.) "Die Winter sind auch nicht mehr was sie einmal waren", hört man immer wieder, wenn von der weltweiten Klimaerwärmung die Rede ist. Bei uns kann der naturverbundene Betrachter diese Feststellung am Fusse des Wiggis im Altiger machen. Während noch bis in die achtziger Jahre oft der letzte Firnenschnee erst im Juli wegschmolz, sind in den letzten Jahren die Firnen immer kleiner geworden oder sogar gänzlich weggeblieben. Unsere diesjährige Aufnahme ist Mitte Mai entstanden, als nur noch ein kleiner Rest übrig geblieben war.

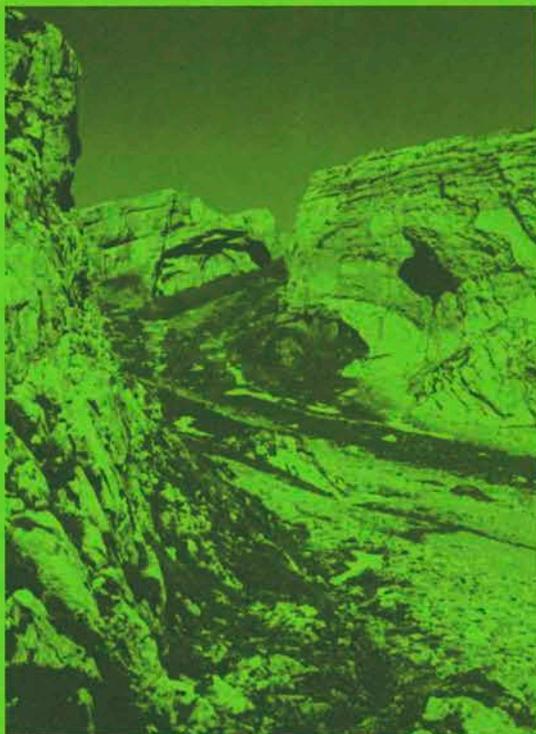
bestiegen haben. Der rund 4 1/2 stündige steile Aufstieg über die Auernalp erfordert allerdings etwas Kondition (Höhendifferenz 1800m). Der Wiggis ist darum bisher nicht dem Massentourismus verfallen. Der Weg führt über die sonnige Auernalp, die dem Tagwen Netstal seit 1806 gehört. Der Name Auern wird vom rätoromanischen "or" = grünes Band, Rand abgeleitet. Urkundlich wird die Alp erstmals 1350 erwähnt. Während 1547 150 1/2 Stösse gehalten wurden, sind es heute nur noch 40 Stösse. laut einer Chronik wurden 1898 rund 500 kg Butter und 1830 kg halbfetter Käse produziert. Heute wird nur noch Butter und Ziger hergestellt. Um die Jahrhundertwende und auch während des Zweiten Weltkrieges (Anbauschlacht) war das Acker- und Wiesland besonders begehrt. Aus diesem Grunde wurden vom Tagwen der öffentliche Besitztum im Klöntal und auf Auern als "Ausserallmeinden" bezeichnet.

Die Bedeutung von Auern und Wiggis in früheren Zeiten

(j.k.) Jeder richtige Netstaler will - so sagt man - wenigstens einmal das Wahrzeichen des Dorfes, den 2282m hohen Wiggis



Die Wildheuererei hatte früher volkswirtschaftlich eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Ganze Scharen von Wildheuern brachen jeweils mitten in der Nacht auf, um bei Tagesanbruch die Sense an den besten Plätzen ansetzen zu können. Wer zuerst eine Lage betrat, durfte sie auch heuen. Wildheuer waren meistens arme Leute, die kein eigenes Wiesland besaßen und darum auf das Wildheu angewiesen waren. 1890 zählte man allein



auf Auern etwa 25 Wildheuer. Im Kriegsjahr 1940 baute die Gemeinde Netstal mit Unterstützung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes eine 1400m lange Drahtseilanlage vom Schützenhaus nach Auern, was die Arbeit sehr erleichterte. In den Sechzigerjahren zeriss ein Flugzeug das Seil. Es wurde nicht mehr ersetzt. Vom Alppächter abgesehen, trifft man heute auf Auern keine Wildheuer mehr an. Im Jahre 1799 wurde auf der Auern- und Deyenalp sogar Krieg geführt. Truppen des rus-

Gusseiserne
Gedenktafel zu
Ehren von
Gemsjäger
Zwicky

Alle Fotos:
Jakob Kubli



Der untere
Stafel der
Auernalp

sischen Feldmarschalls Graf Alexander Suworow und der Franzosen unter General Mollitor lieferten sich am 1. Oktober blutige Kämpfe. Einer Chronik entnehmen wir: "Beim ersten Morgengrauen entspann sich auf den schlüpfrigen, von Regen und Schnee durchnässten Halden und Felsbändern ein blutiges Handgemenge. Die Streithähne gingen mit Bajonetten aufeinander zu, fassten sich am Kragen und stiessen den Gegner über die Felsen hinunter. Der Wiggisberg wird besonders im Andenken bleiben, denn da stürzten eine Menge Russen und Franken in den Abgrund".

Abschliessend sei eines andern Mannes jener Zeit erinnert: des Gemsjägers David Zwicky von Mollis. Nach dem mittleren Stafel der Auernalp gelangt der Wiggis-Besteiger durch eine steile, bewachsene Halde ins Hohe Tor. Dieser Ort lädt aus verschiedenen Gründen zu einem kurzen Verweilen ein. Einmal, um sich vom anstrengenden Aufstieg etwas zu erholen

und zum Zweiten, hier befindet sich nämlich auch ein kleines Naturwunder. Aus einem Felsenschnitt sprudelt eine kleine Quelle mit kaltem, kristallklarem Wasser. Interessant ist diese Erscheinung vor allem darum, weil sich die Quelle auf 2000m Höhe befindet und zu jeder Jahreszeit Wasser spendet. Gleich neben der Quelle befindet sich am Felsen eine guss-eiserne Tafel. Sie wurde zu Ehren des berühmtesten Glarner



Am Eingang
ins Tor



Blick vom mittleren Stafel auf
die imposante Bergkulisse
des Sernftales

Foto:
Jakob Kubli

Gemsjägers aller Zeiten, David Zwicky von Mollis, im Jahre 1864 angebracht und im Jahre 1948 erneuert. David Zwicky brach bei unfreundlicher Herbstwitterung 1796 ein Bein und soll hier einsam verstorben sein. Wie die "Geschichte der Gemeinde Netstal" zu berichten weiss, soll er als Berufsjäger

über 1300 Gemsen erlegt haben. Auf der schlichten, gusseisernen Tafel heisst es "Hier starb 1796 im Alter von 57 Jahren David Zwicky (auf der Tafel ohne "c"), Gemsjäger von Mollis. - Hier ist von Engeln lind umfangen, der Greis (!) zum Herrgott heimgegangen. Seinem Andenken gewidmet."

Das 10 Jahre Bestehen der Gruppe für Schwerkranken- Begleitung

Wer am Morgen ausgeht um einander zu dienen, stellt am Abend fest, dass sein Leben erfüllt ist.

(tk) Dieser Leitsatz, welcher auf der Frontseite des neu erschienen Prospektes anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Schwerkranken-Begleitgruppe steht, zeugt vom Willen zum Dienen und von einem erfüllten Leben. Der Grundstein der Gruppe wurde im Jahre 1987 gelegt. Seit Beginn leitet Marianne Kubli-Schefer die Gruppe. Von den fünf Gründungsmitgliedern sind auch Martha Keller und Helen Müller immer noch

Die
Rollstuhlausfahrt
mit Walter Stähli
und alt Förster
Fridolin Weber

dabei. Neben der hervorragenden ärztlichen Betreuung und der Versorgung der Spitex, wird oft auch eine zwischenmenschliche Begleitung für Patienten und Angehörige gewünscht. Die Verbindungen sind vielfältig.

Foto:
Trudi Kreuzer



dung mit Spitex, Pfarrer und Altersheimverwalter Fredi Stähelin ermöglicht der Gruppe, Informationen über Krankheitsfälle zu bekommen, die selbstverständlich der Schweigepflicht unterliegen, und da-

Foto:
Trudi Kreuzer



Die Schwerkrankenbegleitgruppe

stehend:

Christian Zurschmiede
Marianne Kubli,
Ruth Leuzinger
Lisbeth Schwizer
Walter Stähli

kniend:

Karin Planta
Gret Schnyder
Hildi Pesenti
Marianne Hofer

nicht auf dem Foto:

Ruth Jenny
Helen Müller
Martha Keller
Rosmarie Förstler
Christine Winteler

Kontaktpersonen sind Marianne Kubli-Schefer, Pfarrer Christian Zurschmiede sowie die drei Gemeindecrankenschwestern Karin Planta, Rosmarie Förstler und Christine Winteler.

durch unbürokratisch dort Hilfe zu bieten, wo sie gewünscht wird.

Die Gruppe besteht aus 12 Frauen und 2 Männern und stellt den Dienst am Mitmenschen in den Vordergrund. Mit viel Einfühlungsvermögen versuchen die Besucher/Innen die Bedürfnisse der Schwerkranken oder Sterbenden zu er tasten und sie mit einem Gespräch oder nur mit ihrem Dasein zu begleiten. Vielfältig sind die Aufgaben und stellen eine grosse Anforderung an jedes Ein-

zelne, aber es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. In dieser ehrenamtlichen Tätigkeit steht der Mensch im Mittelpunkt, egal wie er lebt und was er ist. Was zählt sind die Begegnungen, die ein Leben bereichern.

Wenn man begleitet, muss man auch begleitet werden, darin ist sich die ganze Gruppe einig. Anfangs Jahr werden die monatlichen Zusammenkünfte festgelegt und die Ziele für Weiterbildung formuliert. Es bleibt aber immer Raum und Zeit für die Probleme der einzelnen Mitglieder. Auch besteht die Möglichkeit, Fachkurse zu besuchen und danach das Gelernte der Gruppe weiterzugeben. Zu speziellen Themen werden ab und zu Referenten eingeladen. So erhält jedes die nötige Unterstützung innerhalb des Teams. In der Gruppenarbeit steht der Mensch im Mittelpunkt - ohne wenn und aber, nur das Geben zählt und schlussendlich das Wissen, ein erfülltes Leben zu leben.

Die Brunnen in Netstal - heute der „starke Leuzinger“

(j.k.) Der hübsche Brunnen vor den Toren der Badi Netstal mit der Bronze figur erinnert uns an den im Volksmund "starker Leuzinger" genannten Strumpfwirker Fridolin Leuzinger (1686 - 1750). Noch im Alter von rund 60 Jahren habe er seinen aufmüpfigen und grossmauligen Enkel Balzli auf unzimperliche Art in der Luft zappeln lassen. Das Kunstwerk stammt vom verstorbenen Bildhauer Arnold d'Altri, Zürich und wurde seinerzeit bei der Eröffnung des Schwimmbades von der Firma Stöckli Söhne der Gemeinde Netstal geschenkt. Unsere Aufnahme entstand noch vor der Fällung der Arve beim Brunnenstock und bevor Unbekannte die Bronze figur im vergangenen Herbst arg beschädigt hatten.

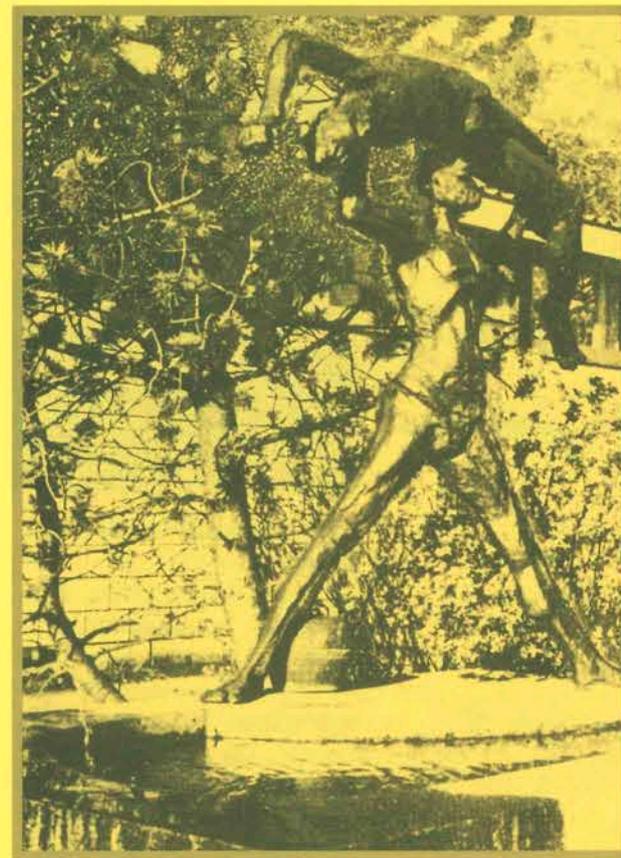


Bild:
Jakob Kubli

Chlausumzug vom 29. November 1997

(tk) In der Terminliste, welche im Forum 1/97 erschienen ist, hat sich ein Fehler eingeschlichen.

Der Chlausumzug findet am Samstag, 29. November 1997 und nicht wie fälschlicherweise angegeben am 30. November statt. Bitte abändern.



Die Eheschliessungen

Beste Glückwünsche zur Vermählung entbieten wir:

- 24. April 1997
Rosadini Tiziano und Maddalona Sabina
- 25. April 1997
Kälin Heinrich Markus und Weber Verena
- 16. Mai 1997
Wernli Alfred Thomas und Stauffer Caroline
- Einsle Robert Michael und Vetterli Christa Manuela

E

- 30. Mai 1997
Müller Hans Peter und Loop Regula Verena
- 6. Juni 1997
Kamm Fritz Melchior und Luchsinger Heidi
- Hunziker Bruno und Tschanz Priska
- 13. Juni 1997
Gallati Silvan Josef und Stauber Karin Anita
- 20. Juni 1997
Gerster Stefan Dominik und Leuenberger Erika



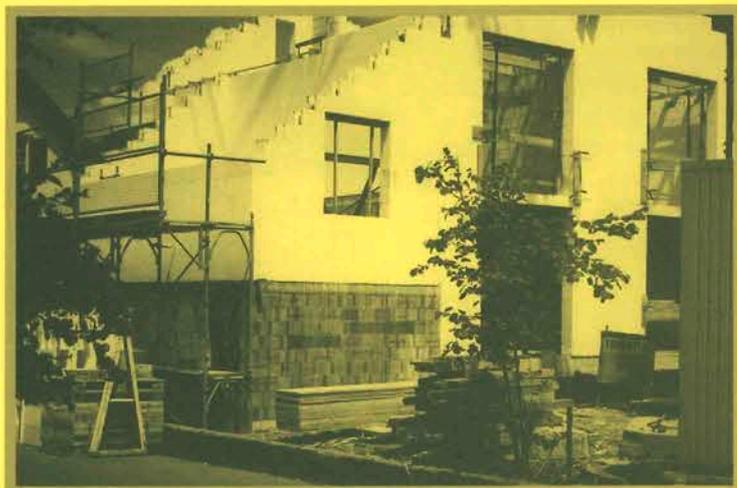


Foto
Jakob Kubli

Das energiebewusste Bauen

(j.k.) Vor einigen Wochen ist am Birkenweg, vis à vis Giroladen W. Schütz, ein auffälliges Chalet abgebrochen worden. Nun entsteht an seiner Stelle ein Neubau, der das Interesse der Passanten findet. In kurzer Zeit ist mittels neuentwickelter Bauelemente aus dem Kunst-

stoff Argisol ein schneeweisser Rohbau entstanden. Argisol wird als Bausystem angepriesen, mit dem besonders energiebewusst gebaut werden kann. Es wird sich zeigen, ob dieser in unserer Gegend bisher noch kaum verwendete neuartige Baustoff eine Zukunft haben wird.

Das Festungswachtkorps im Wiggispark

(Brt) Einer der gewichtigsten Mieter im Netstaler Einkaufs- und Dienstleistungszentrum ist der Materialpark des Festungswachtkorps. Diese Dienststelle unserer Armee hatte vorher ihren Standort in Interlaken mit unzähligen Aussenlagern. Im Zuge der vermehrten Berücksichtigung der Regionen durch die Bundesbetriebe war vorerst Bilten als neuer Sitz vorgesehen. Infolge der dort angetroffenen ungünstigen geologischen Verhältnisse fiel dann für unsere Gemeinde sicher ein Glücksfall - die Wahl auf Netstal.

Der nun im Wiggispark domizilierte Materialpark ist die Einkaufs- und Lagerstätte für baubezogenes Material des Festungswachtkorps (FWK) der Schweizer Armee. Auf einer Fläche von 16'000 m² inkl. wenige Aussenstationen (z.B. noch in Sachseln OW) werden über 19'000 Artikel im Wert von ca. 43 Millionen Franken

disponiert, inventarisiert und den Verbraucherstellen innerhalb des Heeres zugeführt. In den über drei Stockwerken verteilten Regalen finden sich Gebrauchsgüter über Reisbissen, Uniformen, Sanitärmaterial und Computer bis zur schlüsselfertig montierten Baracke. Beschafft wird das Material durch drei in Frauenkappelen BE ansässige, Netstal unterstellte Einkäufer nach marktwirtschaftlich-kommerziellen Richtlinien vorwiegend bei Klein- und Mittelbetrieben, wenn immer möglich in der Schweiz. Nebst der Beschaffung und Lagerung der Materialien beinhaltet das Pflichtenheft des Materialparkes umfangreiche Unterhalts- und Reparaturaufgaben, welche in eigenen Werkstätten für die Bereiche Starkstrom, Fernmeldewesen, Metall- und Holzbearbeitung, Feuerlöscher, Kreislaufgeräte und Gravieren usw. getätigt werden können. Prinzip auch hier: keine Konkurrenzierung des einheimischen Ge-



werbes. Und ohne EDV ist eine minutiös organisierte Lagerbewirtschaftung heute kaum mehr denkbar. Eigene Software-Programme gewährleisten einen (fast) problemlosen Material- und Informationsfluss.

Gesamtschweizerisch beschäftigt das in 9 Regionen gegliederte Festungswachtkorps 1'550 Personen. Der Materialpark Netstal zählt 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Be-

rufsleute und Angelernte aus den Branchen Holz- und Metallbearbeitung, Bauwirtschaft, Haustechnik, Montage, Magazins- und Administration - z.B. auch eine Fotografin - finden hier gute Arbeitsbedingungen an zweckmässigen Arbeitsplätzen. Verantwortlicher Leiter des Materialparkes ist Herbert Küng aus Schänis, Chef Sektion Materialwirtschaft FWK.

Der Finanzverwalter unserer Gemeinde

(Brt) Als vor bald 20 Jahren Anton Tresch-Merlo seine Aufgabe als Gemeindeverwalter Netstal's antrat, war das Rechnungswesen noch von algedienten Systemen beherrscht, wie z.B. der bewährten RUF-Durchschreibebuchhaltung. Ab 1987 stellte unsere Gemeinde in allen administrativen Bereichen auf die elektronische Datenverarbeitung (EDV) um, wobei Toni Tresch



bis heute als Projektleiter amtiert. So beherrschen jetzt Bildschirme die Arbeitsplätze in unseren Gemeindebüros, wobei ein rationeller Ablauf ohne EDV kaum noch denkbar ist. Finanzverwalter - so die moderne Funktionsbezeichnung - Toni Tresch, Jahrgang 1951, ist in Leuggelbach aufgewachsen und absolvierte in der damaligen Tuchfabrik F. Hefti & Co AG Hätzingen die kaufmännische Lehre. In weiteren Stellen

mit Schwerpunkt Buchhaltung bei der Schweiz. Kreditanstalt und der Toni-Molkerei, holte er sich das Rüstzeug für seine jetzige Aufgabe in Netstal. Zusammen mit einer Lehrtochter (bereits der 6. KV-Stift in seiner jetzigen Karriere) bewältigt der Finanzverwalter ein vielschichtiges Pflichtenheft. Im Vordergrund steht die Mittelbeschaffung für die Gemeinde mit Einzug und Kontenverteilung der Steuern sowie die Gebührenerhebung von Wasserversor-

gung, Kehrrechtswesen, Abwasserentsorgung usw. Ferner werden auch die Rechnungen der Elektrizitätsversorgung (EVN) sowie der Linthkraft AG - an welcher die Gemeinde zu 50% beteiligt ist - geführt. Die Aufgaben im Personalwesen enthalten u.a. die Auszahlung der Gehälter und Entschädigungen. Auch amtiert der Finanzverwalter als Stellvertreter von Gemeindegliedern und Zivilstandsbeamten. Finanzplanung,



Budgets und Jahresabschlüsse tragen ebenfalls seine Handschrift und zahlreiche kommunale Korporationen und Kommissionen profitieren von der fachkundigen Mitarbeit des Chefbeamten Toni Tresch. Erholung und Entspannung findet unser Finanzverwalter in seiner Familie (Tresch's haben zwei Töchter), in der Lektüre von Büchern und Zeitschriften sowie in den sportlichen Disziplinen Volley- und Fussball, Bi-

ken, Schwimmen und beim Snow Boarden. Toni Tresch liebt seine Arbeit in zentraler Funktion unseres Gemeindegewesens, seine Beratungen z.B. bei Steuererklärungen und -Veranlagungen werden sehr geschätzt. Dass in der sonst eher trockenen Zahlenwelt auch Humor Platz findet, belegen die oft markigen und unkonventionell-provokativen Bonmots am Schluss unserer jährlichen Steuerrechnung.

Die Geburten

Wir gratulieren folgenden Eltern ganz herzlich zu Ihrem Nachwuchs:



20. Februar 1997

Kempf Yael

der Kempf Carmen und des Friedli Roger

25. Februar 1997

Pia Fabian Krishna

des Pia Antonio und der Pia geb. Chandra Annapoorani

28. Februar 1997

Sivac Anel

des Sivac Armin und der Sivac geb. Hukic Alma

10. März 1997

Mitrovic Vanesa

des Mitrovic Dejan und der Mitrovic geb. Karesin Sonja

Funk Michelle

des Funk Daniel und der Funk geb. Forrer Silvia

27. März 1997

Longo Matteo

des Longo Raffaele und der Longo geb. De Rinaldis Adelina



26. April 1997

Weber Jonas Jakob
des Weber Dieter Stefan
und der Weber geb.
Sanchez Magdalena

18. Mai 1997

Gertsch Ronny Marcel
des Gertsch André und der
Gertsch geb. Aebli Isabella

31. Mai 1997

Hefti Sibylle
des Hefti Jakob und der
Hefti geb. Weber Margrit

10. Juni 1997

Felder Julia
des Felder Thomas Josef
und der Felder geb. Menzi
Monika

22. Juni 1997

Donev Tihomir
des Donev Gjoko und der
Doneva geb. Stojkovska
Rozalija

22. Juni 1997

Vögeli Nadja
des Vögeli Gabriel Fritz und
der Vögeli geb. Eugster
Ursula



Geissrippis Freud

(HG) Sonnenkollektoren

Ich frage NOSTRADAMUS, den grossen Astrologen;

"Hast Du - anno 1567 - wirklich nicht gelogen,
als Du gesagt: Hört mir zu, Ihr Leute"

(er meinte uns, das Volk von heute!)

"Den frevelhaften Raub von Sonnenenergie,
lasst das sein und macht das nie!

Was tagsüber der Mutter Erde wird entzogen."
(Sonnenenergie, mir scheint das nicht gelogen)

"Fehlt ihr des nachts zum aspirieren
und die Luft wird manches Grad verlieren,
des Weltalls Kälte dringet bei euch ein

und Winter wird es auch im Sommer sein."

"auf dem Feld verfault das Korn
und es versiegt des Lebens Born..."

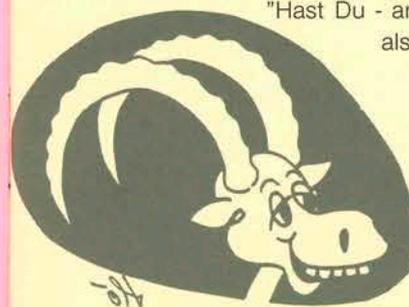
Doch halt! Was soll's ? Was nützen seine Visionen ?

Wer nicht glaubt, bei dem ist jedes Wort verloren!

Schon ihm, dem grossen Seher, wurde nicht geglaubt
zum Schluss nur noch ein Vers aus Göthes "Faust":

Flieh! Auf! Hinaus ins weite Land!

und dies geheimnisvolle Buch
von NOSTRADAMUS eigener Hand
ist es Dir nicht Geleit genug ?



Geissrippis Lätsch

Bussen und ihre Folgen

(hasp) Seit dem 1. September 1996 ist eine neue Bussenverordnung in Kraft. Was jedem Fahrzeughalter unvermittelt ins Auge sticht, sind die drastischen Erhöhungen der Ordnungsbussen, in "weiser Voraussicht" wohl als Abschreckung gedacht. Das mag vielleicht bei den Geschwindigkeits-Übertretungen einen gewissen Effekt, vor allem in der Anfangsphase, ausgelöst haben. Bei anderen Übertretungen, wie zum Beispiel beim Falschparkieren, im speziellen dem Parkieren auf dem Trottoir, hat die grosse Bussenverteilungssorgie der Kantonspolizei eher einen kontraproduktiven Effekt.

Ich nenne als Beispiel die Zugangsstrasse von der Kantonsstrasse ins Quartier der Kublihoschet und dem Goldingen. Vor Inkrafttreten der neuen Bussenverordnung parkierten Anwohner und Gäste ihre Autos auf dem Trottoir der erwähnten



Zufahrtsstrasse. Nun ist es ja so, dass das Parkieren auf einem Trottoir schon vor der neuen Gesetzgebung verboten war. Gebüsst wurde aber bis zu diesem ominösen 1. September 1996 niemand oder nur wenige. Nach einer zweitägigen Bussenverteilungssorgie der Kantonspolizei, bei der das Busenkässeli beachtlich geöffnet werden konnte - da freut sich die Staatskasse - wurden die gehandeten Fahrzeuglenker natürlich etwas vorsichtiger. Schliesslich durfte jeder der fehlbaren Lenker zähneknirschend unserer Hermandad Fr. 100.- cash oder mit einem blauen Einzahlungsschein überweisen. Was lag nun naheliegender, das Auto statt auf

dem Trottoir zu parkieren, mitten auf die Strasse zu stellen. Auf elegante Weise kann damit mindestens diese Gesetzesklausel "elegant" umgangen werden.

Quintessenz dieser äusserst effektvollen Reaktion ist nun das permanente Parkieren mitten auf der erwähnten Zufahrtsstrasse. Was dabei alles herauskommt, konnte man diesen Winter live miterleben. Eine effiziente Schneeräumung war für die Räumungsequipe beinahe unmöglich, es sei denn, man

hätte mit dem grossen Schneepflug die parkierten Autos auf die Seite geschoben.

Nun stellt sich ganz einfach die Frage, wer nun zu büssen sei. Ist es der Lenker, welcher auf dem Trottoir parkiert oder ist es der Lenker, welcher sein Auto mitten auf die Strasse stellt oder gar beide zusammen. Diese Knacknuss dürfte den zuständigen Verantwortlichen wohl künftig noch einiges Kopfzerbrechen bereiten. Doch die Öffentlichkeit wartet auf Lösungen. So geht es jedenfalls nicht!



Das Geschenk - ein Abonnement des Forums

(tk) Für alle Heimweh-Netstaler oder sonstige Netstal-Interessierte möchten wir wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass man das Forum Netstal auch abonnieren kann. Es erscheint dreimal jährlich im April, August und Dezember und vermittelt viel Wissenwertes aus unserer Dorfgemeinschaft.

Dies wäre doch eine tolle Geschenksidee - für Fr. 18.- pro Jahr können Sie Ihren Lieben auswärts ein kleines bisschen Heimat vermitteln und sie teilhaben lassen an unserem Dorfleben, ohne etwas dabei zu tun, denn wir übernehmen selbstverständlich auch den Versand.

Sind Sie interessiert ?

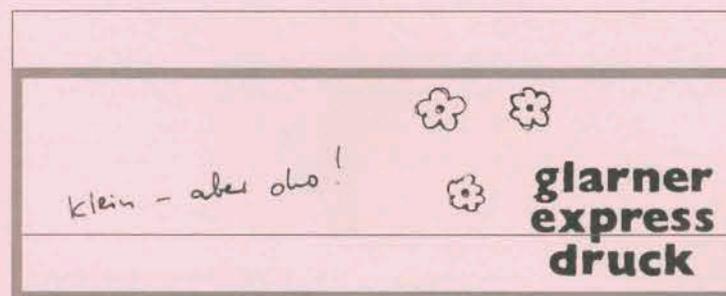
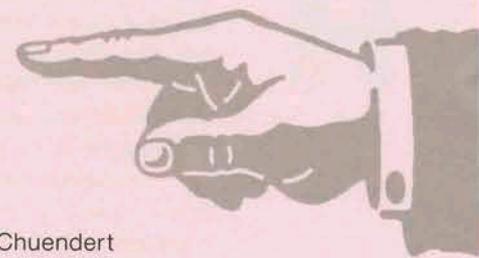
Frau Trudi Kreuzer-Meyer,
Tschuoppisstrasse 37, 8754
Netstal, Tel. 055 640 62 30,
freut sich auf Ihre Bestellung.

Üusers Glarnertütsch

(tk) Weitere Folge aus dem Büchlein "Häb Sorg zum Glarnertütsch".

Hauptwörter und was sie bedeuten:

Lanzig	Frühling	Vum Taavi Chuendert
Laag	Markstein	
Lilache	Leintuch	Letschte Schii
Lune	Radnagel	D'Sunne isch am Sterbe
Maase	Flecken	ire letschte Schii
Mutsch	hornlose Ziege	schiggt sie gege Himel
Mösch	Messing	und dä gaht sie glii
Mies	Moos	Doch da lüchtet zeismal
Mollere	Salamander	nuch es Wöggli uuf
Mützer	Spitzmaus	und e goldigs Träumli
Näpper	Bohrer	liit verborge druuf
ugg	Schläfchen	Es verzelt vu Sunne
		und vu Himmelsglanz -
		doch iez wirds schu bleicher
		glii vergahts da ganz



Der glarner express druck - klein - aber oho!

(Brt) Unter diesem Markenzeichen betreibt Käthi Müller seit 1974 an der Kreuzbühlstrasse 10 ihren leistungsfähigen "Einfräbtrieb". Ursprünglich als Werbeagentur konzipiert, kreierte die Jungdruckerin ihre Werbetexte selbst und druckte sie mittels Wachsmatrizen auf einer Vervielfältigungsmaschine. Um der wachsenden Nachfrage zu genügen, wurde eine Maschine für den Offsetdruck angeschafft; zusätzlich verstärkten ein Plattengerät auf fotografischer Basis mit Kunststoffplatten, ein Heftautomat und selbstverständlich ein Computer Kapazität und Ausrüstungsmöglichkeiten - der kleine Werkraum platzte bald aus allen

Nähten. Das Angebot des glarner express druck umfasst heute eine breite Palette verschiedenster Privat- und Geschäftsdrucksachen in Schwarzdruck bis zum Format A4: Formulare und Periodikas für Gemeinden und Sportverbände, Programme, Briefeindrucke, Karteikarten, Menü- und Visitenkarten, Geburtsanzeigen usw. "Express" in der Firmenbezeichnung ist keine blosses Floskel, wenn's pressiert - und dafür hat Käthi Müller immer ein offenes Ohr und Verständnis - läuft's an der Kreuzbühlstrasse auch übers Wochenende oder nachts. Den treuen Kundenkreis verdankt die Expressdruckerin nicht zuletzt auch ihrem Engagement in der dörflichen Gemeinschaft und Öffentlichkeit. Zur Zeit ist Käthi Müller Präsidentin des gemeinnützigen Frauenvereins; aufgetankt wird Winters mit Skilanglauf, wo sie seit Jahren an der Spitze mitspurtet und Sommers mit dem erholenden Segelsport.

H

Die neuen Hinweistafeln

(tk) In verdankenswerter Weise hat die Wohnbaugenossenschaft der Papierfabrik Netstal dem Verkehrsverein Netstal die Bewilligung zum Erstellen von drei Hinweistafeln erteilt. Die Tafeln dürfen gratis auf dem Areal der oberen Papierfabrik beim Prellbock, vis à vis Bahnhofskiosk, angebracht werden und geben Einheimischen wie auch Gästen folgende Informationen:

- Die Wegführung des Glarner Industrieweges mit dem Hinweis auf die sechs Objekte im Dorf Netstal
- Die Bike- und Velokarte, welche den ganzen Veloweg und die bewilligten Bikerouten durchs Glarnerland aufzeigt sowie die Wanderkarte, mit den offiziell eingetragenen Wanderwegen von Netstal aus

- Der Ortsplan von Netstal mit dem Hinweis auf die Standorte von Bank, Bankomat, Post, SBB und Notrufnummern. Diverse Skizzen weisen auf unsere Sehenswürdigkeiten wie Kirchen, Stählihaus, Fischzuchtanstalt und Schlattstein hin und machen auf unsere Badi und die Schweizer Familie Feuerstelle auf dem Schlatt aufmerksam.

Die Tafeln werden zu gleichen Teilen vom Verein Glarner Industrieweg, den Glarner Wanderwegen und der Ortsgemeinde gesponsert und im Laufe des Sommers durch den Verkehrsverein angebracht.

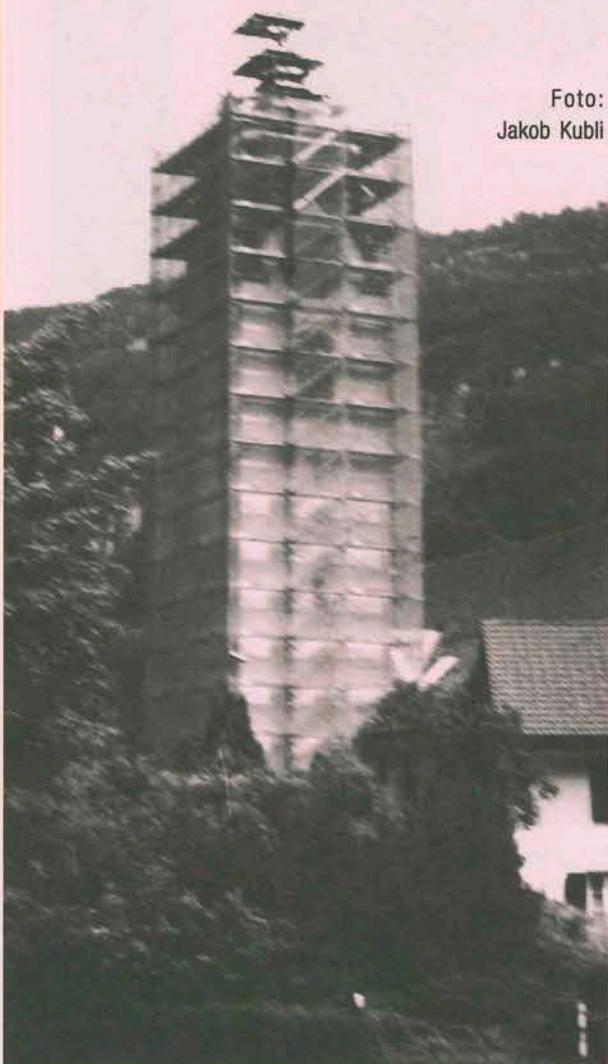
K

Die Kirchturmsanierung

(j.k.) Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde-Versammlung vom 15. Dezember 1996 hatte einem Kreditantrag von Fr. 250'000.— zugestimmt, um die dringend nötige Kirchturmsanierung vornehmen zu können. Zur Freude der Versammlung teilte alt Gemeindepräsident Dr. Konrad Auer mit, dass er einer Familientradition entsprechend und aus Anlass seines baldigen 75. Geburtstages Fr. 100'000.— an die Renovation beitragen werde.

Unter der Bauleitung von Hanspeter Kunz wurden die nötigen Vorarbeiten ausgeführt und am 20. Mai konnte mit dem Erstellen des Baugerüsts und der Staubschutzverhüllung begonnen werden. So präsentiert sich der Kirchturm gegenwärtig "eingepackt", wie wenn Verhüllungskünstler Christo persönlich in Netstal gewesen wäre.

Foto:
Jakob Kubli



Steckbrief

Geburtstag

6. November 1964

Sternzeichen

Skorpion

Zivilstand

verheiratet,

Vater von 2 Buben

Schule, Beruf

Primarschule

Netstal

Sekundarschule

Netstal

Försterschule

Maiefeld

Forstwart

Lieblingsfarbe

Grün

Lieblingssessen

Italienische Küche

Lieblingsgetränk

Rivella

Hobbys

Familie

Bewegung

in der Natur

Kopf der Periode

Markus Fischli

(Hasp) In einer kürzlich publizierten Mitteilung wurde bekannt, dass unser Mitbürger Markus Fischli, Forstwart in der Forstequipe der Gemeinde Netstal, mit der verantwortungsvollen Aufgabe eines praktischen Leiters einer Arbeitsgruppe für Arbeitslose betraut wurde. Das "FORUM" interessierte sich natürlich brennend, näheres über dieses neue Konzept unserer Gemeindebehörde zu erfahren und hat Markus Fischli die nachstehenden Fragen gestellt:



Hasp

■ Markus, unsere Gemeindebehörde hat Dich mit der verantwortungsvollen Aufgabe eines praktischen Leiters einer Arbeitsgruppe für Arbeitslose betraut. Bitte erkläre uns gleich eingangs, was Deine Aufgaben innerhalb dieses Projektes sind?

Markus

Meine Aufgaben bestehen darin, eine Gruppe von 5 - 7 Arbeitslosen in ein Arbeitsprogramm zu integrieren und die Arbeiten praktisch zu überwachen. Das Arbeitsprogramm wird jeweils durch eine Subkommission, bestehend aus Gemeinderat Hans Leuzinger, meinem direkten Vorgesetzten und mir ausgearbeitet. Im Detail bin ich für die Arbeitsvorbereitung und Terminierung der vielfältigen Aufgaben verantwortlich.

■ Wie bist Du zu dieser neuen, sicher nicht leichten Aufgabe gekommen, und hast Du Erfahrung in der Gruppenarbeit?

Der Gemeinderat ist an mich gelangt und hat mich um meine Bereitschaft für ein solches Amt angefragt. Erfahrung in Gruppenarbeit hatte ich bis zu diesem Zeitpunkt keine.

■ Wieviele Personen arbeiten zur Zeit in Deiner Arbeitsgruppe?

Zur Zeit arbeiten 5 Männer in unserer Gruppe. Diese kann bis auf 7 Mann erhöht werden. Mit Betonung auf Mann, denn Frauen können für die Arbeitsgruppe nicht berücksichtigt werden.

■ Was sind konkret die Aufgaben innerhalb dieser Gruppe?

Die Arbeiten sind vielfältig. Im Moment sind wir daran, den "Grundweg" auszubessern. Daneben erwarten uns die verschiedenen Holzschläge, welche zu säubern sind, Sanierungen von Trockensteinmauern, Alpsäuberungen, Sanierungen eines Alpweges, dazu ein minimaler Unterhalt gewisser öffentlichen Anlagen, z.B. die Militärbaracken, die Wasserreservoir usw.

■ Wie gross ist der Ausländeranteil in der Gruppe?

Der Ausländeranteil ist im Moment 100%. Von Netstal sind 2 Arbeitslose in der Gruppe. Die restlichen 3 wurden vom Kanton zugeteilt.

■ Wo liegen die Hauptprobleme in der Gruppe?

Die Ausbildung und die Sprachbarrieren bilden das Hauptproblem innerhalb der Gruppe. Ich möchte aber fest-

stellen, dass zur Zeit alles bestens läuft.

■ *Wie lange dauert ein solcher befristeter Arbeitseinsatz, und wie werden die Arbeiten entlohnt?*

Ein Arbeitseinsatz dauert 5 Monate. Die Entlohnung entspricht den Ansätzen der allgemein üblichen Arbeitslosenversicherung.

■ *Was sind Deine Feststellungen bezüglich Arbeitsmoral und Einstellung für dieses Projekt seitens der eingesetzten Arbeitslosen?*



Die Gruppe vor ihrem Einsatz

Der Start für dieses Projekt ist uns bestens gelungen. Ich stelle eine gute Arbeitsmoral fest. Fast alle sind froh, dass sie eine Arbeit haben und betrachten die Arbeiten als Beschäftigungstherapie. Es ist sich wohl aber auch jedermann bewusst, dass bei einer Verweigerung, in der Gruppe teilzunehmen, die Arbeitslosengelder gekürzt werden können. So gesehen wird damit ein gewisser Druck auf die Arbeitslosen ausgeführt.

■ *Wer finanziert überhaupt die Netstaler Arbeitsgruppe, und werden solche Projekte auch in anderen Gemeinden im Kanton realisiert?*

Der Kanton Glarus erhielt vom Bund die Auflage, 111 solche Stellen zu schaffen. Der

Kanton hat die Aufgaben den Gemeinden übertragen. Die Arbeitslosen werden vom Kanton zugeteilt. Folgedessen werden diese Projekte durch Bund und Kantone finanziell unterstützt.

■ *Hast Du an dieser Stelle noch Anliegen oder Wünsche an unsere Behörden offen?*

Ich stelle eine effiziente und kooperative Zusammenarbeit mit unserer Gemeindebehörde fest und dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Wenn immer möglich werden wir in unseren Aufgaben unterstützt. So mie-

teten wir kürzlich einen neuen Militär-Jeep zu speziellen Konditionen. Ebenso konnten wir einen alten Baubarackenwagen kaufen, welcher durch unsere Gruppe wieder auf Hochglanz aufpoliert wurde. Eine grosse Hilfe ist für uns die Benützung der gemeindeeigenen Infrastruktur, welche wir stets unbürokratisch jederzeit benützen dürfen. Herzlichen Dank dafür!

Wir möchten uns an dieser Stelle für das interessante und aufschlussreiche Interview bei Forstwart Markus Fischli herzlich bedanken. Wir wünschen ihm bei seinen sicher nicht immer leichten Aufgaben viel Befriedigung und Erfolg!

**Künstler werden gesucht
(tk) Vom 8. bis 14. November 1997
findet im Mehrzweckraum des Alterswohnheimes Bruggli wiederum die beliebte Kunsthandwerkerausstellung des Verkehrsvereines Netstal statt.**

Wir suchen deshalb Künstler und Künstlerinnen, die ihre Freizeit mit einem handwerklichen Hobby ausfüllen und diese Arbeiten gerne einer breiten Öffentlichkeit zeigen oder auch verkaufen möchten. Weihnachten ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr allzu ferne und die Gedanken kreisen sicher dann schon um das Finden von passende Geschenken für die Nächsten.

Hätten Sie Lust Ihre Arbeiten auszustellen? Dann melden

Sie sich bitte bei Frau Trudi Kreuzer, Verkehrsvereinspräsidentin, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal, Tel. 640 62 30
Der Verkehrsverein Netstal freut sich auf Ihr Mitmachen.



Der erneute Leistungsabbau bei der Post

(j.k.) Noch vor der Einführung der A- und B-Post wurde jeweils am Sonntagabend als Serviceleistung der Briefkasten im Bahnhof Netstal geleert und die Sendungen im mitgeführten Bahnpostwagen verarbeitet, sodass sie am Montag bereits beim Empfänger waren. Diese Dienstleistung wurde vor einigen Jahren leider ersatzlos gestrichen. Die Leerungszeiten waren am Bahnhof seither von Montag bis Freitag ab 5.15 Uhr bis 18.30 Uhr und am Samstag bis 11.30 Uhr. Nun wurde zur Überraschung erneut ein Leistungsabbau angekündigt. Wie einem Anschlag am Bahnhof-Briefkasten zu entnehmen ist, wird ab dem 1. Juni jeweils die erste Leerung erst um 10 Uhr erfolgen. Wie uns Posthalter Holger Knobel auf Anfrage erklärte, wird der ein- und ausgehende Postversand seit dem 1. Juni neu organisiert. Die Postlieferungen kommen zwar noch per Bahn nach Glarus, werden aber von dort per Lastwagen an die Poststellen feiverteilt. Dies sei für die Post kostengünstiger als bisher mit der Bahn. Wie schon der Stückgutverkehr der SBB wird nun also auch die Post auf nicht umweltfreundliche Art per Stras-

se abgewickelt. Somit wird der von Bund und Kantonen unterstützten SBB erneut Wasser abgegraben.

**Occasions-Center
Netstal**

Auto Nart AG
Telefon 055 640 88 08

Dem vernetzten Büro gehört die Zukunft!
Ihre Celltec-Berater sagen Ihnen gerne mehr darüber: 055 - 640 80 10
Bürotechnik nach Mass
CELLTEC AG
Besser ist Besser
Landstrasse 66, 8754 Netstal
Telefon 055 - 640 80 10, Fax 055 - 640 80 36

Gesundheitsfragen und Körperpflege sind Ihnen wichtig?

Wir beraten Sie gerne, Ihre 

**BRUNO FORRER
BEDACHUNGEN AG**
8754 NETSTAL
Telefon 055 640 45 92



Was ist "Heilpädagogische Schülerhilfe"?

Im Hilfs- und Einführungsklassenschulkreis Glarus-Riedern, Ennenda und Netstal läuft zur Zeit ein Schulversuch "Heilpädagogische Schülerhilfe". Im Rahmen dieses Schulversuchs sind im vergangenen Schuljahr an unserer Primarschule in zwei Klassen zwei Kinder vom Schulischen Heilpädagogen Jakob Küng, aus Glarus, betreut und begleitet worden. Wir wollen deshalb an dieser Stelle der Netstaler Bevölkerung einige Informationen zukommen lassen zu dieser Schulungsform, die auch in anderen Kantonen praktiziert wird.

Der Ausdruck "Schulversuch" lässt vielleicht den Schluss zu, die Schülerinnen und Schüler müssten als "Versuchskaninchen" für irgend welche Experimente herhalten. Das trifft indessen nicht zu, auch wenn selbstverständlich die Schülerinnen und Schüler einer Klasse, in welcher ein Kind durch den Schulischen Heilpädagogen betreut wird, mit in den Schulversuch einbezogen sind. Der Versuch besteht vielmehr darin, die schulseitig nötigen Rahmenbedingungen auszuloten, die der praktischen Umsetzung einer wirksamen Heilpädagogischen Schülerhilfe dienlich sind. Dies geschieht in Zusammenarbeit von Kreisschulrat, Inspektorat, Schulpsycholo-

gischem Dienst und den beteiligten Lehrkräften.

Was ist "Heilpädagogische Schülerhilfe"?

In der Heilpädagogischen Schülerhilfe (HPS) werden Kinder, die in der Schule teilweise oder umfassende Lernschwierigkeiten haben, von einer heilpädagogisch ausgebildeten Lehrkraft, dem Schulischen Heilpädagogen, gestützt und gefördert. Dabei handelt es sich nicht etwa um Nachhilfestunden, sondern um ein alternatives Schulungsangebot, sowohl zum herkömmlichen Stützunterricht für teilleistungsschwache Kinder als auch zur Hilfsschule.

Dies bedeutet, dass in jedem Fall der Zuweisung eines Kindes zur Heilpädagogischen Schülerhilfe eine schulpsychologische Abklärung vorangehen muss.

Die Beteiligung am Schulversuch ist sowohl für die Lehrkräfte als auch für die Eltern eines Kindes freiwillig. Ein Anrecht auf Stütz- und Förderunterricht in dieser Schulungsform kann allerdings während des Versuchsstadiums auch nicht geltend gemacht werden.

Ein solches wird erst gewährt werden können, wenn an einem Schulort die Heilpädagogische Schülerhilfe definitiv als Schulungsform verwirklicht sein wird.

Die Förderung durch die Heilpädagogische Schülerhilfe geschieht an zwei Orten:

A. Im Schulzimmer, während des regulären Klassenunterrichts.

B. In separaten Stütz- und Förderlektionen, ausserhalb des Schulzimmers.

Normalerweise finden pro Kind zwei separate Lektionen und ebenso viele Lektionen innerhalb des regulären Unterrichts statt.

A. Stützunterricht während den regulären Schulstunden

Im Schulzimmer sind beide anwesend: die Klassenlehrkraft und der Schulische Heilpädagoge.

Diese Form der Betreuung schliesst das Lernumfeld des zu betreuenden Kindes mit in den Stützunterricht ein. Dies ist äusserst wichtig, denn die Kinder verbringen ja den grössten Teil ihrer Lern-Zeit im Schulzimmer, zusammen mit ihrer Klasse und der Klassenlehrkraft.

Um dem zu fördernden Kind gerecht werden zu können, ist es folglich nötig, dass der Schulische Heilpädagoge einen Teil seiner Arbeit in dessen hauptsächlichem Lernumfeld, also innerhalb des regulären Unterrichts mit der Klasse versieht. Er erfüllt dabei verschiedene Aufgaben:

- Wenn nötig, versucht er, in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrkraft, das Lernumfeld zu optimieren. Das heisst, er hilft störende Situationen abzubauen und fördert, was möglichst allen Kindern in der Klasse ein gewinnbringendes Lernen erlaubt.
- Er arbeitet mit seinem Schützling parallel zum Klassenunterricht.
- Er ist auch für andere Kinder in der Klasse als Ansprechpartner da und hilft ihnen bei Schwierigkeiten.
- Er beobachtet, wie sein Schützling sich in der Klasse verhält.
- Er beobachtet die Klasse ganz allgemein.
- Er kann als ausgebildeter Primarlehrer auch Teile des Unterrichts übernehmen und damit der Klassenlehrkraft die Möglichkeit zum Beobachten geben.
- Er bespricht mit der Klassen-

lehrkraft regelmässig die Beobachtungen, die er in Bezug auf das zu fördernde Kind gemacht hat und seine Beobachtungen, welche die ganze Klasse betreffen.

Gerade der letzte aufgeführte Punkt zeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit mit der Klassenlehrkraft ist. Ohne diese Partnerschaft wäre eine erfolgversprechende Heilpädagogische Schülerhilfe sehr viel schwieriger umzusetzen.

B. Stützunterricht ausserhalb des Schulzimmers

In den Stützlektionen ausserhalb des Schulzimmers arbeitet der Schulische Heilpädagoge mit dem zu fördernden Kind an dessen schulischen Problemen.

Dabei kann er sich ganz auf das Kind konzentrieren und gezielt eingreifen, wo und wie dies sinnvoll und nötig ist. Dabei geht es nicht allein darum, Lücken im Schulstoff zu füllen. Das Kind soll sich vielmehr Lern- und Arbeitsweisen aneignen, mit denen es schliesslich erfolgreicher selbständig lernen kann.

Ziele der Heilpädagogischen Schülerhilfe

Mit der Heilpädagogischen Schülerhilfe können teilweise und umfassende Lernschwierigkeiten aufgefangen werden. Klassenlehrkraft und Heilpädagoge arbeiten so zusammen, dass das Kind optimal gefördert wird und deshalb, je nach Fall, von einer Zuweisung zur Hilfsklasse abgesehen werden kann.

Jakob Küng, Schulischer Heilpädagoge

Jakob Küng ist der Initiant des Schulversuchs Heilpädagogische Schülerhilfe im Kanton Glarus. Er hat als ausgebildeter Primarlehrer 1975 – 1988 an der 2., 3. und 4. Klasse in Linthal unterrichtet. 1988 wechselte er nach Glarus. Hier übernahm er die Einführungsklasse. In den Jahren 1989 – 1992 liess er sich am Heilpädagogischen Seminar Zürich berufsbegleitend zum Schulischen Heilpädagogen ausbilden.



Interview mit Dani Stauffer

Wie bestimmt schon viele gehört oder gelesen haben, zieht Dani Stauffer Ende der Sommerferien weg.

Deswegen haben sich unsere Sportreporterinnen *Stefanie Winkler* und *Carmen Schlumpf* mit ihm zusammengesetzt und ihn dazu interviewt:

Was ist der Grund, weshalb Sie uns verlassen?

Ich wechselte den Volleyballverein.

Wie sind Sie zu dieser Stelle hier gekommen?

Durch Bruno Müller. Da er im Vorstand des MTV Näfels ist, wusste er, dass es mir hier im Glarnerland gefällt.

Werden Sie in Genf auch als Turnlehrer arbeiten?

Nein, ich spiele Volleyball und widme mich meinem Studium.

Sie wollen sich in Geografie weiterbilden lassen. Haben sie einen Studienplatz?

Ja, habe ich.

Kommen Sie nach einer Saison zurück?

Das weiss ich noch nicht.

Was könnten Sie denn in Genf halten?

Eine Frau oder das Studium

Wenn Sie zurückkommen würden und die Stelle als Turnlehrer wieder bekämen, würden Sie sie nehmen?

Ja, weil es mir gut gefallen hat und weil ich die jetztigen 1.Sek-klassen wieder hätte.

Welches war das peinlichste Erlebnis hier an der Schule?

Ich hatte die 3. Sek. 10 Minuten zu früh gehen lassen, weil ich auch in Siebnen Turnunterricht gab und dort eine Turnstun-

de 45 und hier 50 Minuten dauert.

Was hat Ihnen gut und was schlecht gefallen?

Gut hat mir gefallen, wie man mit den Schülern umgehen konnte. Ausserdem sind hier auf dem Land die Kinder ganz anders als in der Stadt.

Was mir nicht gefallen hat? Dazu fällt mir nichts ein.

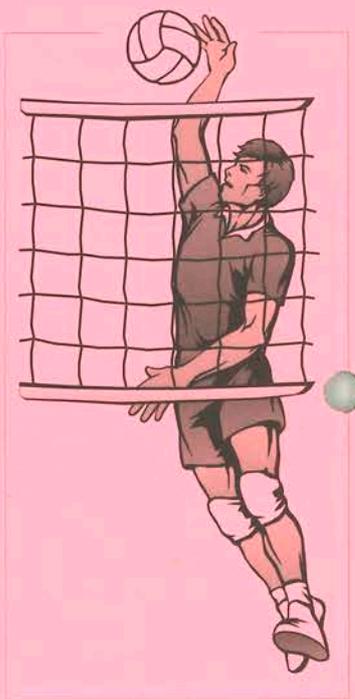
Was werden Sie im Glarnerland vermissen?

Die familiäre Umgebung, dass man sich kennt und dass man mit den Leuten reden kann.

Welchen Tip würden Sie dem nächsten Turnlehrer weitergeben?

Das er nicht zuviel auf die Schüler hört, denn wenn es nach ihnen gehen würde, würde meistens nur Fussball gespielt.

Vielen Dank für das Gespräch.



Auflösung

Die Auflösung des Kreuzworträtsels aus dem letzten Forum:

waagrecht: 1 Blessur; 7 Legat; 8 USA; 13 AM; Mieder; 16 EG; 17 Ironie; 20 neun; 21 Tell; 22 EU; 26 Notiz; 28 Lotto; 29 Ost
senkrecht: 1 Blumen; 2 le; 3 Egge; 4 Sardine; 5 Stoer; 6 RU; 9 SA; 10 Amsel; 12 Brot; 15 Igel; 18 netto; 19 Iltis; 23 UNO; 24 il; 25 AT; 27 ZT

Neue 1. Klässler

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien sind 31 Kinder in die 1. Klasse unserer Schule aufgenommen worden:
16 Buben und 15 Mädchen.



Diego Bianchi



"Warum gehst du zum Essen jetzt immer drüben in die Kneipe?"

"Mein Zahnarzt hat gesagt, ich soll auf der anderen Seite kauen."

"Ist das dein Hund, der die ganze Nacht bellt?"

"Natürlich. Glaubst du etwa, ich hätte Zeit dazu?"

Die Heringsmutter ermahnt ihr Kind: "Halte dich gerade, sonst wirst du noch ein Rollmops!"

Ein Discountladen hat Pleite gemacht. Im Schaufenster hängt ein Schild: "Unsere Preise waren wirklich die niedrigsten. Glauben Sie es jetzt?"

Symbolrätsel

Gleiche Symbole = gleiche Ziffern. Versuchen Sie mit Nachdenken und Ausprobieren die Zahlen herauszufinden und die Rechnung zu lösen

$$\begin{array}{r} \text{□□□□} + \text{□□□□} = \text{□□□□} \\ \text{□□□□} + \text{□□□□} = \text{□□□□} \\ \text{□□} + \text{□□□} = \text{□□□□} \end{array}$$



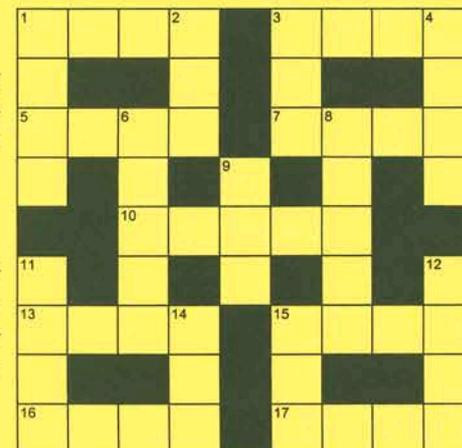
Kreuzworträtsel

Waagrecht

1 Mostrich; 3 Abscheu; 5 Insel in der Wüste; 7 Ziffer; 10 Singvogel; 13 Stellvertreter; 15 Stadt in der franz. Schweiz; 16 Gesangsstück; 17 Panzerschrank

Senkrecht

1 Vornehm-tuer; 2 Märchengestalt; 3 Eisenhaltiges Gestein; 4 Nichtfachmann; 6 frecher Vogel; 8 Hundekind; 9 Rauschgift; 11 eiförmig; 12 Primat; 14 Schwur; 15 Brennstoff



Lösungen im nächsten Forum

GEYER
DRUCKSERVICE
Rütligasse 1, Postfach 100
8754 Netstal

GRIMM
PLATTENBELÄGE
CHEMINÉEÖFEN
OFEN- UND CHEMINÉEBAU
BAUAUSTRÜCKUNGEN

Hardware, Software, Schulungen, Reparaturen
Wiggis Park
8754 Netstal
licc
Hunziker Computer + Consulting GmbH
Tel. 055/645 32 80 Fax. 055/645 32 89

NEUBAU / UMBAU / RENOVATION
ROGER JENNY
BAUPLANUNG
KLEINZAUN 19
8754 NETSTAL
TEL. 055 / 640 34 12

Kalkfabrik Netstal AG
KFN
üseri
Chalchi
CH-8754 Netstal
Telefon 055 640 91 11

ANNEMARIE LEUZINGER
ZWEIGGARTENWEG 3
8754 NETSTAL
055 640 54 24
IKAT UND BATIK
LEUZINGER 8754 NETSTAL
BATIKSTOFFE
GLANER-TÜCHER

LV
Landstrasse
8754 Netstal
Pikett mit
Telefon-Umschalter
Landmaschinen
Kommunaltechnik
Telefon
055 640 28 57

MALER CERRI
Paul Cerri Malergeschäft
Risi 3 8754 Netstal
Tel. 055 / 612 43 52 Netel 077 / 93 96 24
QUALITÄT VON DER MAN SPRICHT - IN IHRER NÄHE!

Von der Armenpflege zum Sozialamt

Die ältesten Bestimmungen über das Fürsorgewesen gehen auf das Jahr 1448 zurück. Damals war es vor allem Sache der Kirchen, die Armen in der Gemeinde, streng getrennt nach Konfession, zu unterstützen. Die Hilfe beschränkte sich aber schon in dieser Zeit nicht nur auf die Verpflegung der Bedürftigen, sondern der Rat schickte ihre kranken Bürger durchaus einmal in eine Kur nach Baden oder auch nur in die umliegenden Heilbäder von Niederurnen, Mollis oder ins Krauchtal. Im Pestjahr 1629 wuchs die Armut und die Verwaisung derart an, dass die Bürger verpflichtet werden mussten, ihren verarmten Verwandten bis zum dritten und vierten Grad beizustehen.

Die hauptsächlichsten Gründe für die Beanspruchung der Armenpflege in dieser Zeit waren die Naturgewalten wie Feuer, Hochwasser und Lawinen, sowie Unfälle und Krankheit. Um 1700 war die Not in der Gemeinde so gross, dass die Armen nicht mehr mit dem Notwendigsten versorgt werden konnten und das Land Glarus um Unterstützung ersucht werden musste. Ausserdem wurden die ärmsten Bürger mit einem Armenattestat, dem sogenannten Steuerbrief versehen und ins Land hinaus geschickt, um milde Gaben zu sammeln. Da aber in ganz Mitteleuropa grosse Armut herrschte, kam auch in unsere Gemeinde viel Bettelvolk. In der Folge versuchte man mit Verboten und Verordnungen diesem Übel abzuwehren. Schlimmstenfalls wurden die fremden Leute vom Tagewogt auf einen Karren geladen und nach Näfels oder nach Glarus abgeschoben, welche aber die Bettler wiederum postwendend zurück schickten.

Da eine solche Fürsorge nicht funktionieren konnte, wurden 1772 verschiedene Stiftungen für die Armen errichtet. Die ersten ausführlichen Erhebungen über das helvetische Armenwesen findet man aus dem Jahr

1799. Damals musste die Gemeinde Netstal den ersten Fragebogen ausfüllen und hat darin 80 äusserst bedürftige Personen bezeichnet. Diese Anzahl stieg dann stetig an und erreichte im Hungerjahr 1817 mit 227 Unterstützungen einen Höhepunkt. Erst die günstige Entwicklung der Industrie im Kanton und das Verbot von jungen und leichtsinnigen Heiraten brachte eine deutliche Linderung dieser Armut.

Die ersten Protokolle der Evangelischen Armenpflege sind 1841 datiert, zwanzig Jahre später beschliesst die Landsgemeinde die Erhebung einer Armensteuer von einem Tausendstel des Vermögens. Die eigentliche Geburtsstunde unserer Fürsorge war am 30. Juni 1878 nach der Fusion der beiden kirchlichen Armenpflegen. Von da an wurden die Sozialwerke stetig ausgebaut und so konnte auch den späteren Krisenjahren 1920, 1931, 1940 wirksamer als früher begegnet werden.

Wie schon 1878 hat auch heute noch die Sozialbehörde 7 Mitglieder, die sich in die folgenden Ressorts teilen:

- Hansjörg Spörri**
Präsident, laufende Sozialfälle
Elisabeth Tibolla
Verwalterin, Asylantenbetreuung
Erwin Fauster
Aktuar, Steuerbehörde
Marianne Schuepp
Beisitzerin, Gesundheitswesen
Evi Bosshard
Beisitzerin, Jugend, Spitex
Annagret Häuptli
Beisitzerin, Pflegeheime
Jan Savin

Sehr wichtig ist uns, dass die Sozialbehörde in den verschiedenen Vereinen und Parteien der Gemeinde verwurzelt und so mit allen Schichten der Bevölkerung eng vertraut ist. Auf diese Weise können wir in wirklichen Notfällen schnell und unbürokratisch helfen. Auch sind wir jederzeit bereit, jede mögliche Hilfe anzubieten, die zur Selbständigkeit der Notleidenden zurückführt.

Am 31. Mai 1996 wurde die neue Gemeindeordnung verabschiedet und die Fürsorge in die Sozialbehörde umbenannt. Die Geschäfte der Sozialbehörde werden jeweils an den Frühjahrsgemeinden der Ortsgemeinde behandelt.
Hansjörg Spörri

MÜLLER + RAUNER
PLATTENBELÄGE
CHEMINÉE- UND
OFENBAU
8754 NETSTAL
8755 LUCHSINGEN

Strom für Mensch und Umwelt
Kraftwerk
NOK am Löntsch
8754 Netstal

Sauter, Bachmann AG
Zahnräderfabrik
CH 8754 Netstal

Ihr kompetenter Partner für
sämtliche kaufmännischen Arbeiten:
SN+CO.
SCHLOTTERDECK + CO., 8754 NETSTAL.
Telefon 055/640 33 77 - Telefax 055/640 48 42

Ihr Kundendienst für
den Haushalt: Beratung,
Reparatur und Verkauf aller Marken-
geräte
SERVO
Die Profis für Ihre Haushaltgeräte
Wiggispark, 8754 Netstal
Ihre Servicewahl 055 / 645 37 00

STM
Stöckli Metall AG
8754 Netstal
Telefon 055 645 55 15

T

Die Todesfälle

27. März 1997
Hösli-Hefti Jakob
29. März 1997
Hager geb. Siegrist, Catharina
31. März 1997
Schmitz geb. Leuzinger Anna
Gertrud
Weber-Niederöst Kaspar

1. April 1997
Leuzinger geb. Aebli Babette
5. Mai 1997
Kröpfli Walter
17. Mai 1997
Merlo-Melchiorretto Angelo
Giovanni
1. Juni 1997
Bertschi geb. Ackermann
Margaretha
2. Juni 1997
Grosso geb. Niederöst Sonja
3. Juni 1997
Weber Friedrich
4. Juni 1997
Nater Albert
20. Juni 1997
Knobel-Dürr Paulina



Das Verarbeitungszentrum des Zahlungsverkehrs Post im Wiggispark

(Brt) Der postalische Zahlungsverkehr ist in der Schweiz am 1. Januar 1906 eingeführt worden. Nach dem ersten Bundesgesetz über den Postzahlungsverkehr anno 1905 folgte 1924 eine revidierte Fassung, welche nun durch das neue Postverkehrsgesetz 1998 abgelöst wird.

Die rasante Entwicklung des Postzahlungsverkehrs illustriert die gesamtschweizerische Statistik 1996: Über 1,7 Millionen Postkontokunden (Zunahme 1996 rund 100'000 Konti) mit einem Umsatz von ca. 2600 Milliarden Franken, womit rund 80% der Transaktionen im schweizerischen Zahlungsverkehr durch die Post bewältigt werden.

Um den stetig zunehmenden bargeldlosen Zahlungsverkehr zu optimieren und den Kunden zusätzliche Dienstleistungen anzubieten, sind die ehemals 25 Postcheckämter 1996 in einer generalstabsmässig durchgeführten Aktion innert lediglich 10 Monaten in sechs dezentrale Verarbeitungszentren überführt worden. Standorte sind Bulle FR, Bern, Münchenstein BL, Luzern, St. Gallen und

erfreulicherweise Netstal, während in Bellinzona ein Servicezentrum für den Kundendienst betrieben wird.

Zur Zeit werden im Verarbeitungszentrum (VZ) Wiggispark 190 Personen, entsprechend 140 Vollzeitstellen, beschäftigt. Gearbeitet wird grösstenteils im Schichtbetrieb ab 04.00 Uhr oftmals bis Mitternacht, um alle Aufträge am gleichen Tag vollständig bearbeiten zu können. Nachdem im Juli 1996 der Vollbetrieb aufgenommen wurde, betreut das VZ Netstal gegenwärtig 284'000 Postkonti sowie 180'000 Postcheck- und 200'000 Postcard-Kunden, welche vorwiegend von den früheren Checkämtern Zürich und Glarus übernommen wurden. Alle Kontoinhaber haben Zugang zu einer persönlichen Ansprechpartnerin, womit eine einwandfreie Betreuung sichergestellt wird. Monatlich werden in Netstal durchschnittlich 1'850'000 Zahlungsauftragsbelege und 24'000 Daueraufträge ausgeführt und 1,0 bis 1,2 Millionen Couverts - an Spitzentagen z.B. beim Monatsabschluss 260'000 Stück - speidiert.

Das VZ Netstal steht unter der Gesamtleitung von Eric Blanc und ist in 4 Ressorts gegliedert. Willy Frey führt den Be-

V

reich Kundendienst (Kontoeröffnungen, persönliche Kontakte). Bereichsleiter Produktion ist Fridolin Zopfi (Belegkontrolle und -Verarbeitung inkl. Druck und Versand). Für die zentralen Funktionen wie Buchhaltung, Controlling und Nachforschungen ist Peter Zimmermann zuständig. Bereichsleiter Personal und zuständig für die Ausbildung ist Hans Luchsinger.

Angesichts des kontinuierlichen Abbaus von Industriear-

beitsplätzen in den vergangenen 30 Jahren ist der Standortentscheid der PTT für Netstal ein Glücksfall, etabliert sich doch das VZ im Wiggispark gleich als zweitgrösster Arbeitgeber in unserer Gemeinde.

Die Vormundschaftsbehörde der Gemeinde Netstal

Bis zur Einführung des kantonalen Gemeindeggesetzes am 1. Juli 1994 hiessen die Vormundschaftsbehörden des Kantons Glarus Waisenämter. Beide Ausdrücke - Vormundschaftsbehörde und Waisenamt - umschreiben das Tätigkeitsfeld der Vormundschaftsbehörde nur sehr eingeschränkt und bruchstückhaft. Weder ist die Vormundschaftsbehörde eine Amtsstelle, die sich ausschliesslich mit Vormundschaften beschäftigt, noch eine Behörde die mit Waisen - was auch immer man darunter versteht - zu tun hat. Vielmehr umfasst der Aufgabenbereich der heutigen Vormundschaftsbehörde eine ganze Palette sich vorwiegend aus dem Schweizerischen Zivilgesetzbuch und der dazugehörenden kantonalen Einführungsgesetzgebung unter den Kapiteln Familien- und Kindsrecht sowie Vormundschafts- und Erbrecht ergebenden behördlichen Aufgaben.

Darunter gehören bspw. - ohne vollständig zu sein - die Feststellung von Vaterschaftsverhältnissen, die Genehmigung von Unterhaltsverträgen für nicht-eheliche Kinder, der Erlass sämtlicher Kindesschutzmass-

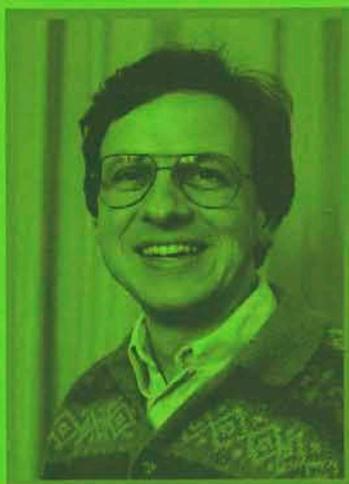
nahmen und Massnahmen des Vormundschaftsrechts, der fürsorgliche Freiheitsentzug, verschiedene Aufgaben im Bereiche des Erbrechts, wie bspw. die Eröffnung von letztwilligen Verfügungen, der Erlass von Sicherungsmassnahmen für Erbschaften, das Erstellen von Erbschaftsinventaren sowie die Führung und Verwaltung von Grabfonds und anderweitigen Vermögensverwaltungen.

So werden zur Zeit bei der Vormundschaftsbehörde der Gemeinde Netstal insgesamt Vermögenswerte von etwa 1,8 Mio. Franken verwaltet oder beaufsichtigt.

Aufgrund der oben aufgeführten Tätigkeitsgebiete ist nachvollziehbar, dass die Vormundschaftsbehörde vielfach sehr schwierige und mit entsprechenden Emotionen behaftete Aufgaben und Probleme zu bearbeiten und zu lösen hat. Gerade in der heutigen, wirtschaftlich angespannten Zeit offenbaren sich sehr schnell einmal die vielfältigsten Probleme bei Einzelpersonen und selbstverständlich auch innerhalb von Familien. Sehr häufig landen diese "Fälle" früher oder später bei der Vormundschaftsbehörde.

Max Widmer, Präsident

Präsident
Max Widmer,
Mitglieder
Emil Michel-Keusch
Helena Bertini-Olsen
Hedy Schnyder-Landolt
Marianna Weber-Gruber
Alfred Feldmann
Viktor Müller



"Wetterfrosch"
Urs Keller

Der Wetterfrosch von Netstal

(Brt) Die meisten von uns kennen ihn zumindest vom Radio hören, respektive aus den Wetterberichten von Radio DRS, den Meteorologen Urs Keller. Aufgewachsen ist der engagierte Wetterbeobachter und -Analytiker in der damaligen Gärtnermeisterfamilie Keller, Vorgängerin von Blumen Stöckli. Der jetzt 44-jährige Ex-Netstaler lebt heute als vierfacher Familienvater im Zürcher Oberländerdorf Hombrechtikon. Seine Laufbahn als Wetterfrosch nach der Matura naturwissenschaftlicher Richtung an der Kanti Glarus begann Urs Keller 1973 als Co-Meteorologe an der SMA, der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt in Zürich, welche als Bundesamt dem Departement des Innern zugeordnet ist. Nach bestandener Spezialausbildung - u.a. an der ETH - und einschlägiger Diplomarbeit avancierte er zu einem der heute 15 Prognostiker der SMA. Innerhalb eines Vierschichtbetriebes rund um die Uhr betreut er zu 60% den Prognosen- und 30% den Strassenwetterdienst. Er ist verantwortlich für das Marketing Wetter und Verkehr. Die SMA wurde 1881 in Zürich gegründet; heute werden zusätzlich in den Aussenstationen Payerne VD, Locarno-Monti sowie in den Flughäfen Zürich und Genf Daten registriert und übermittelt. Beschäftigt werden rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; hinzu kommt eine beträchtliche Anzahl von neben-

amtlichen Wetterbeobachtern. Der Wetterentwicklungsbeobachtung dienen 70, über die ganze Schweiz verteilte, automatisch registrierende und übermittelnde Stationen, welche ihre Daten (Temperatur, Wind, Luftdruck, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmengen usw.) alle 10 Minuten nach Zürich senden. Dazu kommen rund 100 Bodenbeobachtungs-, 500 Regemess- und 30 Windmess-Stationen in unserem Lande. Ferner beliefern ein mit Messgeräten ausgerüsteter Wetterballon, 3 Wetterstationen sowie der in 36'000 Kilometer Höhe stationierte Satellit die SMA mit komplementären Informationen. Enge internationale Zusammenarbeit der Wetterfrösche ermöglicht eine kontinentale und globale Beurteilung. Die Auswertung der kontinuierlich einlaufenden Daten erfolgt durch Computer, womit beispielsweise innerer einer halben Stunde 100 Milliarden Rechenoperationen für die Ermittlung einer Prognose über 24 Stunden getätigt werden. "Kunden" der Meteo Schweiz sind nicht nur Radio und Fernsehen (welches selber präsentiert); zum Angebot der SMA gehören auch Spezialberichte über Strassenzustand, Flugwetter, Landwirtschaftsprognose und Prognosen für Segler; weiters Frost-, Sturm- und Waldbrandwarnungen wie auch der Pollenbericht. Spezifisch interessierende Prognosen können über eigene SMA-Nummern via Telefonautomat eingeholt werden. Inskünftig wird auch - im Hinblick auf die zunehmende Hautkrebserkrankungen - eine UV- (Ultraviolettstrahlen) Warnung durchgegeben. "Wetter ist immer und überall" - dieses Logo der SMA illustriert die konjunkturresistente und faszinierende Tätigkeit unserer Wettermacher. Wir freuen uns immer wieder über die vertraute Stimme unseres Netstaler Wetterfrosches Urs Keller - und besonders dann, wenn er zusätzlich auch das Glarnerland in seine regionalen Prognosen einfließt.

Zuletzt: das Verzeichnis

Behörden	Präsident	Telefon-Nummer
Ortsgemeinde	Jürg Schlotterbeck	640 33 77
■ Baumkommission	Dr. Matthias Auer	640 64 65
■ Liegenschaftskommission	Tobias Jenny	640 55 91
■ Sportanlagenkommission	Hans Schnyder	640 20 57
Schulgemeinde	Patrik Schregenberger	640 66 28
Sozialamt	Hansjörg Spörri	640 38 74
Evangelische Kirchgemeinde	Peter Jucker	640 77 39
Katholische Kirchgemeinde	Armin Schüepp	640 69 94

Politische Parteien	Präsident
CVP Christlich-Demokratische Volkspartei	Urs Steinacher
SVP Demokratische Volkspartei SVP	Hans Schnyder-Hefti
FDP Freisinnige-Demokratische Partei FDP	Hans Sauter-Winteler
SP Sozial-Demokratische Partei SP	Max Widmer

Amtsstellen	Öffnungszeiten	Gemeindehaus	Telefon-Nummer
A AHV-Zweigstelle	09.30 - 12.00 Uhr	Gemeindehaus	645 30 65
Arbeitsamt		Gemeindehaus	645 30 65
B Bauamt		alte Post	645 30 55
Betriebsamt		Glarus	640 74 24
E Einwohnerkontrolle		Gemeindehaus	645 30 65
EVN Elektrizitätsversorgung		Kreuzbühlstrasse 28	640 28 88
Ev. Kirchengutsverwaltung		Kublihoschet 15	640 24 45
F Förster		Risi 31	640 46 73
Friedhofverwaltung		Gemeindehaus	645 30 65
G Gemeindeschreiber		Gemeindehaus	645 30 50
Gemeindeverwalter		Gemeindehaus	645 30 60
K Kath. Kirchengutsverwaltung		Haselholz 6	640 56 94
P Pfarramt evangelisch		Schlöffeli 6	640 17 92
Pfarramt katholisch		Kreuzbühlstrasse 13	640 17 75
Polizeiamt		Gemeindehaus	645 30 65
S Schulgutsverwaltung		Tschuoppisstr. 45	640 48 12
Sektionschef		Postweg 16	640 20 57
Sozialamt Verwaltung		Unter-Bühl 14	640 29 33
V Vermittleramt		Gemeindehaus	645 30 50
■ Stellvertreter		Erlenweg 2	640 63 94
Vormundschaftsbehörde		Gemeindehaus	645 30 50
W Werkführer		Lerchenstrasse 8	640 54 17
Z Zivilschutz-Stelle		Gemeindehaus	645 30 65
Zivilstandsamt		Gemeindehaus	645 30 60

Netstaler Dorfvereine	Präsident, Leitung	Adresse	Ort
A Altersturnen Frauen	Anni Stüssi-Kubli	Kirchweg 8	8754 Netstal
Altersturnen Männer	Heiri Disch	Goldigen 6	8754 Netstal
B Bellunesi nel Mondo		Postfach 165	8754 Netstal
C Cäcilienchor	Werner Althaus	im Goldigen 9	8754 Netstal
F Feldschützenverein	Reto Weber (Interim)	Oberlanggütli 10	8754 Netstal
F Feuerwehr	Kurt Steiner	Risi 16	8754 Netstal
Fischerverein	Willi Lütshg	Kreuzbühlstr. 42	8754 Netstal



F Feuerwehr	Kurt Steiner	Risi 16	8754 Netstal
Fischerverein	Willi Lütischg	Kreuzbühlstr. 42	8754 Netstal
Frauenchor	Marianne Sauter	Bachhoschet 3	8754 Netstal
Frauenturnverein	Ruth Jenny	Mättstrasse 42	8754 Netstal
Freunde des Wiggis	Nöldi Allemann	Kreuzbühlstrasse 17	8754 Netstal
Fussballclub	Reto Leuzinger	am Rain 7	8754 Netstal
G Gemeinnütziger Frauenverein	Käthy Müller	im Goldigen 6	8754 Netstal
Gesellschaft a/Wiggis	Jürg Schlotterbeck	Postfach 26	8754 Netstal
Glarner Porsche Club	Aldo Wackerlin	Bruggli 5	8754 Netstal
Guggenmusik Gässlipfiffer	Frei René	Mättlistrasse 10 8867	Niederurnen
Guggenmusik Wiggisschränzer	Cornelia Schnyder	Untere Pressistrasse 37	8750 Glarus
H Harmoniemusik	Jürg Baitella	Kreuzbühlstrasse 1	8754 Netstal
Hausfrauenturnen	Anni Stüssi-Kubli	Kirchweg 8	8754 Netstal
Haus- u. Krankenpflegeverein	Hanspeter Spälti	Kirchweg 6	8754 Netstal
I IG Skilift	Hermann Rickenbach	Restaurant Jägerstübli	8754 Netstal
J JUBLA	Renata Schwizer	Höschetliweg 11	8754 Netstal
K Kath. Frauenverein	Lydia Kälin	Kleinzaun 11	8754 Netstal
Kegelclub Wiggis	Konrad Auer	Mattstrasse 3	8754 Netstal
M Männerchor Sängerbund	Jürgen Schultz	im Goldigen 3	8754 Netstal
Männerriege	Hansueli Wild	Landstrasse 68	8754 Netstal
Militärschützen Netstal	Peter Lächli	Landstrasse 64	8754 Netstal
MUKI Turnen	Marianne Bruhin	Langgüetli 6	8754 Netstal
N Narrenverein Nachtgitzli Netstal	Tobias Jenny	Kublihoschet 41	8754 Netstal
P Pistolensektion Netstal	Jüg Meili	Schlöffeli 7	8754 Netstal
Protestantischer Volksbund	Balthasar Heiz	Mattstrasse 66	8754 Netstal
S Samariterverein	Trudi Leuzinger	Bürglenweg 3	8754 Netstal
Segelfluggruppe Churfürsten		Postfach 38	8754 Netstal
Skiclub Netstal	Martin Compostella	Grünhag 29	8754 Netstal
T Trychlergruppe Wiggis	Köbi Beglinger	Rest. Bären	8756 Miltödi
Turnerinnenverein Netstal	Karin Schirmer	Bruggli 5	8754 Netstal
Turnverein Netstal	Peter Schadegg	Rütigasse 9	8754 Netstal
U Umweltgruppe Netstal			8754 Netstal
V Verkehrsverein Netstal	Trudi Kreuzer	Tschuoppisstr. 37	8754 Netstal

Ärzte Spital

Gemeindekrankenschwester

Dres. med. F. + M. Hunold	Tschuoppisstrasse 39	8754 Netstal	640 63 63
Kantonsspital Glarus		8750 Glarus	646 33 33
Gemeindekrankenschwester	Bruggli 1	8754 Netstal	640 83 80

Notrufe

Feuerwehr			118
Polizei			117
Polizeikommando			645 66 66
Tox.info-Zentrum Zürich (Gift)			01 251 51 51
Rettungsflugwacht (REGA)			1414

Redaktion

Trudi Kreuzer (tk)
Hanspeter Bolliger (hb)
Paul Brühlhart (Brt)
Hans Glaus (HG)
Jakob Kubli (j.k.)
Jürg Schlotterbeck (Sch)
Hans Speck (hasp)

Konzept
Gestaltung

Pierre Rochat



Letzte Seite

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig